

Vom Abrisskandidaten zum Schmuckstück

Noch vor wenigen Jahren schien das Schicksal des Elfgeschossers in der Ernst-Schneller-Straße besiegelt zu sein – als Abrisskandidat stand er in der Rahmenplanung des Stadtteils. Jetzt strahlt er als Landmarke aus dem Häusergeviert, die ersten Mieter sind gerade beim Einzug. Eine Wandlung wie im Märchen – vom hässlichen Entchen zum wunderschönen Schwan, der sich nicht mit kreischenden Farben präsentiert, sondern in edler Zurückhaltung. Grund für den Erhalt ist die konstante Bevölkerungsentwicklung, die jenawohnen bewogen hat, das Konzept für diesen Standort zu prüfen und dann radikal zu verändern.

Nach dem Leerzug entstanden in nur 13-monatiger Bauzeit insgesamt 42 Wohnungen, davon allein 30 Zweiraum- und 10 Einraumwohnungen. Ganz oben, mit einem Blick bis zur Leuchtenburg, wurden eine 3- und eine 4-Raumwohnung eingebaut, die über Panoramafenster verfügen. Die Terrassen lie-



Landmarke an der Erlanger Allee:
Der Elfgeschossers hat sich herausgeputzt



Weitblick: Panoramafenster in den obersten Etagen machen's möglich

gen auf der Stadtseite. Aber auch alle anderen Wohnungen sind mit Balkonen versehen, die nach Osten ausgerichtet sind, in Richtung der überdeckelten Autobahn, von der schon jetzt nichts mehr zu hören ist.

Für das farbliche Konzept engagierte die Wohnungsgesellschaft die Gestalterin Maria Sandberg-Stenzel. Sie entwarf die stadtteilprägende Fassade, die sich mit lichtem Weiß und Gelb zurüknimmt, an der Schauseite die geschwungenen und über jeweils eine Wohnungsbreite reichenden Balkone in dunklem Weinrot, Grau und Blaugrün betont. Ihr gestalterisches Konzept zieht sich über den Eingang in die Treppenture bis in die Wohnungen. In den Bädern finden sich die Farben bis auf das Weinrot wieder – ganz dezent und zum Wohlfühlen.

Am Komfort hat jenawohnen bei der Komplettanierung des Elfgeschos-

sers nicht gespart – moderne Ausstattung, die Bäder an der Giebelseite des Hauses haben Fenster bekommen und der Aufzug hält auf jeder Etage.

Neben vielen Neumietern ziehen auch ehemalige Bewohner des Hochhauses wieder ein, die nun den neuen Standard genießen wollen.

Lesen Sie auch:



Kur für Südlicher
Seite 2



Ferien-Nachlese
Seite 3

„Südlichter“ an der Autobahn

Nachdem die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ die „Nordlichter“ auf dem ehemaligen Kasernengelände an der Naumburger Straße ihrer Bestimmung als neues Wohnquartier übergeben hat, wendet sie sich dem nächsten großen Bauprojekt in Lobeda zu. Unter dem Namen „Südlichter“ sollen ab Oktober die Felix-Auerbach-Straße 18-20 und ab 2009 die Hans-Berger-Straße 20-22 mit insgesamt 180 Wohnungen komplett saniert werden.

Dazu gehören der Neueinbau von Küche und Bad, die Innentüren, die Hauseingänge und Treppenaufgänge, Balkonvergrößerungen und teilweise Balkonneubau, eventuelle Grundrissveränderungen, Kellerboxen, Farbstrich und eine Solaranlage auf dem Dach. Wärmedämmung, Heizung und Fenster wurden bereits erneuert. Bei der sogenannten Strangsanierung werden für den Abriss mit anschließendem Neueinbau von Küche und Bad pro Wohnung 10 Werktage veranschlagt.



Seit über 35 Jahren in der Felix-Auerbach-Straße: Traude und Wolfgang Reinhardt

Für die Mieter ist das ein überschaubarer Zeitraum, in dem sie von der Wohnungsgenossenschaft unterstützt werden. „Die Schwierigkeit“, so der technische Leiter Karl-Heinz Kahlke, „besteht vor allem darin, bei voller Belegung eine derart aufwendige Sanierung durchzuführen. Wir haben keinen Leerstand, auf den wir ausweichen könnten“.

mit Fernheizung beziehen zu können. Auch Familie Reinhardt hatte lange um eine 3-Raum-Wohnung gekämpft. Als sie endlich an der Reihe waren, entschied das Los über ihre künftige Adresse. In diesem „Autobahnblock“ haben sie eine Heimat gefunden und ihre Tochter groß gezogen. Heute sind beide Rentner und können nun die gewonnene Lebensqualität genießen.

Traude und Wolfgang Reinhardt, die als Erstbezieher 1971 in die Felix-Auerbach-Straße kamen, sehen den Baukolonnen mit Gelassenheit entgegen. „Wir freuen uns auf den Ausbau“, sagt das Paar, „durch den Lobdeburgtunnel ist es hier schon so schön ruhig geworden. Selbst wenn wir auf dem Balkon sitzen mit Ausblick auf die Großbaustelle, ist kaum etwas zu hören“. In ihrem Aufgang wohnen noch sechs Mieter, die vor über 35 Jahren das Glück hatten, hier eine Wohnung

Damit sich das Genießen nicht auf die eigenen vier Wände beschränkt, wird die Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ auch die Grünanlagen neu gestalten. Für die Zeit des Umbaus werden Kunden- und Baubetreuer als Ansprechpartner vor Ort sein. Auch Sozialarbeiter werden in das Sanierungsprojekt einbezogen. Erstmals wird ab Oktober eine Baustellenzeitung erscheinen, in der detailliert über die Abläufe in den Häusern und im Umfeld berichtet wird.



In der Kur: Die „Südlichter“ als begehrte Wohnlage direkt an der abgedeckten Autobahn

10 Jahre Ortschaftsrat & Ortsbürgermeister

Am 27. September 1998 wurden in Lobeda erstmals Ortschaftsrat und Ortsbürgermeister gewählt. Seinerzeit wurde Volker Blumentritt mit 54% der Stimmen der erste Ortsbürgermeister Lobedas. Und bislang der einzige, denn bei den folgenden Wahlen erhielt er

wieder ein deutliches Mandat, zuletzt waren es 78%. Das Jubiläum möchte Blumentritt am 27. September im LISA mit Weggefährten und Bürgern feiern. Herzliche Einladung an alle Bewohner! Prominentester Gast ist Franz Münterfering, der sich in seiner Dienstzeit als

Minister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen im Rahmen des Bundesprogramms „Soziale Stadt“ auch ganz konkret für Lobeda einsetzte.

**Samstag, 27. September 2008
im LISA 9.15 – 12.30 Uhr**

Ferien vor Ort – eine Nachlese



Dabeisein ist alles: Olympischer Tag bei den „Ferien vor Ort“ 2008

Das fröhliche Spiel rund um das Kinder- und Freizeitzentrum Klex ist erst wenige Tage verklungen und der Schulalltag hat wieder begonnen. Doch was war das für ein Sommer! Die Erinnerungen sind noch frisch an die Ferien vor Ort, die in Lobeda länger dauerten als in anderen Stadtteilen.

Fünf Wochen lang strömten schon am frühen Morgen die Schüler in die Fregestraße, um dort gemeinsam die Tage in Workshops, beim Basteln, auf Ausflügen und beim Sport zu verbringen. Der Auftakt hatte Maßstäbe gesetzt mit einem Fest auf dem Stadt-

platz, zu dem 500 kleine und große Besucher kamen, um bei Spielaktionen mitzumachen, der „Bewegungsküche“ und anderen Kleinkunstakturen zuzuschauen oder miteinander zu reden.

Beim Ferienprogramm ging es den Initiatoren vor allem darum, dass „alle, die Lobeda im Sommer nicht verlassen, die nähere Umgebung kennen lernen“, so Renate Lang, Hauptverantwortliche für die Ferien vor Ort. Die Kinder begeisterten sich für die Abstammungslehre im Phyletischen Museum, für die Edelsteine und Minerale der Mineralogischen Sammlung der Universität und

für die wunderbare Natur im Leutatal. Sie lernten die Puppensammlung „Mon plaisir“ im Arnstädter Schlossmuseum kennen, das Bienenmuseum in Weimar, die Eisenbahnausstellung in Wiehe und die Kaiserpfalz in Memleben. Tradition haben schon der Olympische Tag und das Neptunfest im Schleichersee, bei dem sich der Wettergott in diesem Jahr gnädig zeigte. Der absolute Höhepunkt aber war für viele die Zeltwoche in Kirchscheidungen an der Unstrut. In Schlauchbooten haben die Kinder ihre Kräfte auf dem Fluss gemessen und einen unvergesslichen Grillabend auf der Burg Scheidungen erlebt.

Über 200 Kinder und Jugendliche besuchten die Ferien vor Ort, viele davon mehrere Wochen lang. „Es ist wichtig, dass genügend Betreuer dabei sind“, resümiert Christine Bandelin vom Klex, „denn das gegenseitige Kennenlernen funktioniert über Erwachsene, die als ständige Ansprechpartner bereit stehen“. Für diese Aufgabe engagierte das Team, das aus Mitarbeitern des Klex, des Stadtteilbüros, dem Mädchenprojekt und der Schulsozialarbeit der Brehmschule besteht, Praktikanten aus dem sozialpädagogischen Bereich. Das Mittagessen lieferte die Jenaer Tafel; täglich frisches Obst spendierte der Toom-Markt.



Höhepunkt der Ferien: die Bootstour auf der Unstrut



Eisenbahnausstellung Wiehe: Modellbahn zum Mitfahren



Geheimnisvolle Steine: die Mineralogische Sammlung der Universität

Begehbare Mathematikbuch entlang der Karl-Marx-Allee

Ein „ADAM RIESiges Mathematikbuch“ soll auf dem 400 Meter langen Fußweg entlang der Karl-Marx-Allee entstehen. Die Idee dazu hatte der Direktor der Alfred-Brehm-Schule, Falko Stolp, der Mathematik und Physiklehrer ist und den das „Jahr der Mathematik“ dazu angeregt hatte. Schüler

aller Schulen, Eltern, Lehrer und Bürger sind dazu eingeladen, am 18. September ein mit Mathematik in Verbindung stehendes Bild auf den Fußweg zu malen. Den besten Bildern winken Preise, über die eine Jury befindet. Die Brehm-Schule begeht das Ereignis mit einem „Tag der Mathematik“.

An Stationen werden dabei ganz neue Zugänge zur Naturwissenschaft eröffnet. Interessenten am Malwettbewerb melden sich bitte vorab vorher an der Brehm-Schule (Telefon 331545 oder e-mail stolp@rsbrehm.jetzweb.de). Informationen im Internet: www.alfred-brehmschule.jena.de

Gehwegsperrung

Die Gehwegverbindung zwischen Lobeda-West und dem Gewerbegebiet Brüsseler-Straße unter der Autobahnbrücke ist noch bis 30.10.2008 gesperrt. Die Sperrung ist aufgrund weiterführender Arbeiten an der A 4 erforderlich. Fußgänger und Radfahrer müssen über die Stadtrodaer Straße ausweichen. Die Umleitung ist gekennzeichnet.

Raus aus den vier Wänden

Das Stadtteilbüro lädt am Dienstag, 9. September um 19 Uhr zum nächsten Frauenabend in die Galerie Lobeda-West ein. Gezeigt wird der Film „Sommer vorm Balkon“ von Andreas Dresen. „Wie aus dem Leben gegriffen“ werden zwei Frauen einen Sommer lang begleitet. Frauen, die einen unterhaltensamen Filmabend in geselliger Runde erleben möchten, sind herzlich eingeladen.

Kita „Anne Frank“ wird 40

Am 12. September feiert die Kindertagesstätte „Anne Frank“ in der Martin-Niemöller-Straße mit allen Kindern, Eltern und Mitarbeitern den 40. Geburtstag der Einrichtung. Die Auszeichnungen der letzten Jahre bestätigen das eigenständige Konzept, mit dem das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt und Toleranz gefördert wird. Beginn: 15 Uhr

Neue Dia-Reihe

Eine neue Dia-Vortragsreihe „Schöne Städte und Orte in Ostdeutschland“ startet am 17. 9. in der Galerie Lobeda-West. Thema des ersten Vortrages: „Die Leipziger Altstadt“ Beginn: 19 Uhr

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 28
sb@jenalobeda.de
E-Mail: www.jenalobeda.de
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.400 Exemplare
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Aktivtage 55 plus

Programmhefte für die Aktivtage (21.-26. September) gibt es im Stadtteilbüro Lobeda.

Nachmittag der Begegnung

Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ lädt das Stadtteilbüro Lobeda zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Gebäck, Musik und Kreativangebot ein: **Freitag, 26. 9. ab 14.30 Uhr**

Clubsportfest des MSC Jena

Einladung an alle Sport- und Spielbegeisterten: Sa, 27.9. 10 Uhr Emil-Wölk-Strasse (ehem. Rodatalschule) zu: Autoturnier, Motorradturnier, Badminton, Basketballwerfen, Bogenschießen, Tischtennis, Dart, Torwandschießen, Großschach.

Kontakte und Sprechzeiten

Galerie/Stadtteilbüro, Tel. 36 10 57

Bewerbungssprechstunde: Bewerbungen schreiben, Stellenrecherchen montags 14-16 Uhr; **AOK-Sprechstunde:** freitags 9 -13 Uhr (nicht am 26. 9.)

Beratungstage im LISA:

Dienstag, 2. 9. und 7. 10.

9-14.30 Uhr Ombudsstelle: Beratung und Information für ALG-II-Empfänger
15-16.30 Uhr Gleichstellungsbeauftragte

Schiedsstellen (2. 9. und 7. 10.)

16-17 Uhr Lobeda-Ost

17-18 Uhr Lobeda-West (LISA)

AWO, W.-Seelenb.-Str. 28 Tel. 35 87 71

Wohnberatung: Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr; **Formularhilfe:** Di 13.30 -15.30 Uhr; **Beratung zu sozialen Fragen und für Ehrenamtliche:** Fr 10-12 Uhr

Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 -12 Uhr

Beratg. Patientenverfügung: Do 9-12 Uhr

24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lobeda, M.-Niemöller-Straße 4 Tel. 69 71 20

Kleiderkammer: Mi 15-17 Uhr

Fachdienst für Migration und Integration Kastanienstr. 11

Jugendmigrationsd./JMD: Tel. 33 12 91

Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Migrationserstberatung: Tel. 39 47 99

Mo, Do 16-18 Uhr, Mi, Do 10-12 Uhr

Familienberatungsstelle im LISA, Tel. 492823/24

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 28, Tel. 36 10 57

Do 4.9. 16 Uhr Ausstellungseröffnung Sybille Grundeis: „Reisen“

Di, 9.9. 19 Uhr Frauenabend: Film „Sommer vorm Balkon“

Mi, 17.9. 19 Uhr Diavortrag: Leipziger Altstadt

Stadtteilzentrum LISA, Tel. 49 28 35

Sa, 13.9. 21.00 Uhr Familientanz mit DJ Frank Schreiber

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 2.9. 9.30 Uhr Wanderung Rutha-Schiebelau-Helenenstein

Do, 3.9. 15 Uhr Bowling

Di, 9.9. 14.30 Uhr Mein liebstes Gedicht – jeder kann mitmachen

Mi, 10.9. 16.30 Uhr Angehörigenschulung zum Thema Demenz

Do, 11.9. 14 Uhr DRK-Pflegedienst berät

Di, 16.9. Fahrt nach Nebra (Bitte bis 5.9. anmelden)

Do, 18.9. Lesung mit Musik

Di, 23.9. 14.30 Uhr Vortrag Thüringer Burgen, Frau Käßlinger

Do, 25.9. 12.00 Uhr Fahrt in die Toskana Therme (Anmeldung bis 22.9.)

Di, 30.9. 14 Uhr Singen mit Susanne Lehmann

AWO Begegnungsstätte, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 35 87 71

Di, 2.9. 17 Uhr neuer Kurs: Entspannungstechniken - asiatische Bewegungsformen

Mi, 3.9. 13 Uhr Kleine Ausfahrt (bitte anmelden)

Do, 4.9. 16 Uhr Theaterprobe/ Improvisationstheater - Interessenten sind herzlich willkommen!

Mi, 17.9. 10 Uhr Treffpunkt für Kochlustige gemeinsames Zubereiten und Verspeisen

Mi, 17.9. 14 Uhr Saudi-Arabien, Vortrag (Teil 3)

Mi, 24.9. Wanderung Treffpunkt: Ammerbach (bitte anmelden)

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestraße, Tel. 63 50 90

Di, 2.9. 19.00 Uhr Spieleabend für Erwachsene

mittwochs 15.30-18 Uhr Elterncafé
donnerstags 9.30-10.30 Uhr Eltern-Kind-Zeit

Jugendzentrum Treffpunkt, Erlanger Allee 114, Tel. 33 11 46

dienstags **Sport-Tag**, mittwochs **Kino-Volleyball**, donnerstags **Kreativtag** freitags **Disco (ab 14 Jahre)**